



1926-05-16

## Vorschau auf die Sommermode.

L.S.H.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay)



Part of the [Fashion Design Commons](#), and the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19260516&seite=14&zoom=33>

---

### BYU ScholarsArchive Citation

L.S.H., "Vorschau auf die Sommermode." (1926). *Essays*. 352.

[https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay/352](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/352)

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## **Vorschau auf die Sommermode.**

### **Der Bauernmarkt**

ist seit jeher das Zentrum der Wiener Damenmodehäuser. Eines der ältesten und leistungsfähigsten – *Walter & Baß*, Bauernmarkt 3 – zeigt in künstlerisch ausgestatteten Schaufenstern exquisite neue Sommermodelle. Vom aparten Mousseline Imprimé-Kleid und dem eleganten schwarzen Seidenmantel bis zum billigen Waschseidenkleid bietet dieses Haus sowohl der mondainen als auch der einfach praktischen Dame die Möglichkeit, sich geschmackvoll und richtig für wenig Geld zu kleiden. Besonderes Augenmerk wird auch den Spezialmodellen für stärkere Damen zugewendet.

### **Der richtige Bubikopf**

soll nicht nur mit den letzten Feinessen der Frisierkunst geschnitten, er muß auch für den Sommer unbedingt dauergewellt sein, um trotz Sport und Wetter das schöne, gepflegte Aussehen beizubehalten. „Dauerwellen sind das Rationellste auf dem Gebiete der Haarpflegekunst“, versichert ein Experte wie Peßl, der es doch verstehen muß. Aber auch für Damen mit langem Haar bedeuten Dauerwellen eine Wohltat. Die berühmten *Peßlichen Dauerwellen* werden in den großen luftigen Salons in der Kärntnerstraße 28, von Künstlern in ihrem Fach nach erprobten Methoden ausgeführt. Unbeeinflusst von dem stürmischen Andrang bleibt Peßl bei seinen bürgerlichen Preisen.

### **Die Sommerkombination**

braucht die Dame in den verschiedensten Schattierungen, damit sie mit dem Kleid übereinstimmt. Kein Wunder, daß eine so billige Bezugsquelle wie Thilde *Ornstein* (6. Bezirk, Stumpergasse 47), die neben gediegenen Brautausstattungen und kunstvollen Handarbeiten, wundervolle Wäsche arbeitet – reizende Kombinationen mit Valenciennes und Handajour S. 7.80 –, starken Zulauf findet. (Auswahlendungen werden über Wunsch zugestellt. Tel. 6709.)

### **Die pastellfarbene Ledergarnitur**

in origineller Spitzenarbeit (ab S. 7) mit passendem Gürtel, wie sie das Spezialhaus für Ledermode „*Vogue*“ (Tuchlauben 12, Mattoni-Hof), bringt, ist eine reizende und zweckmäßige Garnierung der Kasha- und Tenniskleider. Die besondere Note dieses Hauses sind schicke Lederjacken, waschbare Autohauben (S. 6.50), zusammenlegbare Damensporthüte aus Stroh oder Leder (S. 10). Eine allerliebste Neuheit die Ansteckbuketts aus Lederblumen.

### **Schuhmodeneuheiten.**

Für den eleganten Sommerschuh werden dreierlei Ledersorten in aparter Nuancierung verwendet: Eidechse, Schlange und Krokodil. Formvollendet, in feinsten Arbeit, sieht man sie in fast unübersehbarer Reichhaltigkeit im *Amerikanischen Schuhwarenhaus*, Tegetthoffstraße 5. Eine Anzahl erlesener Modelle für den Abend, raffinierte Pantöffelchen und Strandschuhe fanden bei der am 12. d. stattgefundenen Modeschau im Kursalon lebhaften, wohlverdienten Beifall.

DANIEL TAYLOR

### **Das elegante Complet**

für die schönen Tage besteht aus dem blauen Taftmantel und der geblumten Mousselinetoilette. Das Modellhaus *Irma Kestler* (7. Bezirk, Kirchengasse 3), dessen Schöpfungen einen besonderen Grad gediegener Eleganz und subtiler Salonarbeit aufweisen, arbeitet neben den vornehmen Kurortetoiletten, auch die praktischen „kleinen“ Kleider aus Rohseide, Shantung und Crepe de Chine, die trotz des billigen Preises von S. 75 die gute Hand, der sie entstammen, erkennen lassen. Ebenso die duftigen Weißkrepplendchen zu S. 39.

### **Buntbedruckte Seiden,**

Mousseline in leuchtenden Blumenmustern, schmal gestreifte Crepe de Chine, werden von der heurigen Sommermode favorisiert. Seiden, wie man sie bisher nur an den Modellen der großen Salons bewundern konnte, findet man bei Erwin *Weil*, Goldschmiedgasse 3, Stoffe, die künstlerisch und qualitativ hochwertig sind. Durchwegs Pariser Provenienz sind auch die schweren fließenden Crepe Mongoles, die neuartigen Volants- und Bordurenstoffe. Sehenswert die reiche Auswahl gestreifter, französischer Rohseiden ab S. 8.

### **Für die duftigen Sommerkleider**

hat Frau Lisbeth *Lamprecht* einen *à jour* gewebten Gummischlüpfer geschaffen, dessen Preis im Vergleich zu dem verwendeten erstklassigen französischen Material sehr mäßig ist. Neben diesem speziell für stärkere Damen geeigneten Modell, zu dem ein eigenartiger Büstenhalter kombiniert ist, bringt Frau *Lamprecht*, Brandstätte 5, für den ganz schlanken Typ einen verbreiterten Strumpfbandgürtel, der angenehmen Halt gibt.

L. S.—H.

# **E** **Vorschau auf die Sommermode.**

## **Der Bauernmarkt**

Ist seit jeher das Zentrum der Wiener Damenmodehäuser. Eines der ältesten und leistungsfähigsten — Walter & Paß, Bauernmarkt 3 — zeigt in künstlerisch ausgestatteten Schaufenstern exquisite neue Sommermodelle. Vom aparten Mouffeline Imprimé-Kleid und dem eleganten schwarzen Seidenmantel bis zum billigen Wajschseidenkleid bietet dieses Haus sowohl der mondainen als auch der einfach praktischen Dame die Möglichkeit, sich geschmackvoll und richtig für wenig Geld zu kleiden. Besonders Augenmerk wird auch den Spezialmodellen für stärkere Damen zugewendet.

## **Der richtige Bublikopf**

Soll nicht nur mit den letzten Feinessen der Frisierkunst geschnitten, er muß auch für den Sommer unbedingt dauergewellt sein, um trotz Sport und Wetter das schöne, gepflegte Aussehen beizubehalten. „Dauergewellen sind das Rationellste auf dem Gebiete der Haarpflegekunst“, versichert ein Experte wie Pössl, der es doch verstehen muß. Aber auch für Damen mit langem Haar bedeuten Dauergewellen eine Wohltat. Die berühmten Pössl'schen Dauergewellen werden in den großen lustigen Salons in der Stäntnerstraße 28, von Künstlern in ihrem Fach nach erprobten Methoden ausgeführt. Unbeeinflusst von dem stürmischen Andrang bleibt Pössl bei seinen bürgerlichen Preisen.

## **Die Sommerkombination**

braucht die Dame in den verschiedensten Schattierungen, damit sie mit dem Kleid übereinstimmt. Kein Wunder, daß eine so

billige Bezugsquelle wie Thilde Ornstein (6. Bezirk, Stumpergasse 47), die neben gediegenen Brautausstattungen und kunstvollen Handarbeiten, wundervolle Wäsche arbeitet — reizende Kombinationen mit Valenciennes und Handajour S. 7.80 —, starken Zulauf findet. (Auswahlsendungen werden über Wunsch zugestellt. Tel. 6709.)

## Die pastellfarbene Ledergarnitur

in origineller Spitzenarbeit (ab S. 7) mit passendem Gürtel, wie sie das Spezialhaus für Ledermode „Vogue“ (Zuchlauben 12, Mattoni-Hof), bringt, ist eine reizende und zweckmäßige Garnierung der Kasha- und Tenniskleider. Die besondere Note dieses Hauses sind schicke Lederjacken, waschbare Autohauben (S. 6.50), zusammenlegbare Damensporthüte aus Stroh oder Leder (S. 10). Eine allerliebste Neuheit die Ansteckbuketts aus Lederblumen.



## Schuhmodeneuheiten.

Für den eleganten Sommerschuh werden dreierlei Lederarten in aparter Nuancierung verwendet: Eidechse, Schlange und Krokodil. Formvollendet, in feinsten Arbeit, sieht man sie in fast unübersehbarer Reichhaltigkeit im Amerikanischen Schuhwarenhaus, Tegetthoffstraße 5. Eine Anzahl erlesener Modelle für den Abend, raffinierte Pantöffelchen und Strandschuhe fanden bei der am 12. d. stattgefundenen Modeschau im Kursalon lebhaften, wohlverdienten Beifall.

## Das elegante Complet

für die schönen Tage besteht aus dem blauen Taftmantel und der geblumten Mouffelinetoilette. Das Modellhaus Irma Restler (7. Bezirk, Kirchengasse 3), dessen Schöpfungen einen besonderen Grad gediegener Eleganz und subtiler Salonarbeit aufweist, arbeitet neben den vornehmen Kurortetoiletten, auch die paradiesischen „kleinen“ Kleider aus Rohseide, Shantung und Crepe de Chine, die trotz des billigen Preises von S. 75 die gute Hand der sie entstammen, erkennen lassen. Ebenso die duftigen Waldfreppkleidchen zu S. 39.

## Buntbedruckte Seiden,

Mouffeline in leuchtenden Blumenmustern, schmal gestreifte Crepe de Chine, werden von der heurigen Sommermode favorisiert. Seiden, wie man sie bisher nur an den Modellen der großen Salons bewundern konnte, findet man bei Erwin Weil, Goldschmiedgasse 3, Stoffe, die künstlerisch und qualitativ hochwertig sind. Durchwegs Pariser Provenienz sind auch die schwereren fließenden Crepe Mongoles, die neuartigen Volants- und Bordurenstoffe. Sehenswert die reiche Auswahl gestreifter, französischer Rohseiden ab S. 8.

## Für die duftigen Sommerkleider

hat Frau Visbeth Lampracht einen à jour gewebten Gummischlüpfer geschaffen, dessen Preis im Vergleich zu dem verwendeten erstklassigen französischen Material sehr mäßig ist. Neben diesem speziell für stärkere Damen geeigneten Modell, zu dem ein eigenartiger Büstenhalter kombiniert ist, bringt Frau Lampracht, Brandstätte 5, für den ganz schlanken Typ einen verbreiterten Strumpfbandgürtel, der angenehmen Halt gibt.